

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 81.

Mittwoch den 10. April 1907.

(1352) 3. 5707 ex 1907.

Kundmachung.

Der Tabakfabrikverlag in Mödling gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Vergebung. Derselbe darf in jedem Hause der Stadt Mödling, welches sich der Lage und Beschaffenheit nach hierzu vollkommen eignet, ausgestellt werden.

Der Tabakfabrikverlag ist dem Tabakhauptverlage in Rudolfswert zur Tabakmaterialfassung zugewiesen und hat dormalen 32 Tabaktrafikanzen zu approvisionieren.

Der Tabakfabrikverlag ist mit einer Verlagsstrafkraft verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Stempelmarken von 1 h bis 10 K, der Wechselblankette von 10 h bis 10 K und der Eisenbahnfrachtbrieftage zu 2 h und 10 h verpflichtet, zur Führung der übrigen Stempelwertzeichen aber berechtigt, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen.

In dem einjährigen Zeitraume vom 1. März 1906 bis 28. Februar 1907 wurde für diesen Verlag Tabakmaterialien im Werte von 43.463 K 28 h, beziehungsweise im Gewichte von 10.616 Kilogramm bezogen.

Der Trafikantengewinn in der Verlagsstrafkraft betrug während dieser Zeit 625 K 93 h, der Absatz an Wertzeichen des Gebührengesäßes 12.252 K; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision nach dem Werte des bezogenen Materials zugute gerechnet werden, und zwar: im Falle der Ausübung der Verlagsstrafkraft in Verbindung mit einem Gewerbe für Wertzeichen von 2 K (einschließlich) aufwärts 2%, unter 2 K 1 1/2%, in anderem Falle für Wertzeichen von 2 K (einschließlich) aufwärts 3%, unter 2 K 2%. Die Wertzeichen des Gebührengesäßes sind beim Steueramte in Mödling zu fassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Befugung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabakverleger, beziehungsweise hinsichtlich der Verlagsstrafkraft im Sinne der Vorschrift für die Tabaktrafikanzen zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwachkontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerlass bezogen werden. Die vorgedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwachkontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe des Jahresbetrages des begehrten Provisionspaucholes auszudrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens

1. Mai 1907,

vormittags 11 Uhr, bei der Finanzdirektion in Laibach versiegelt zu überreichen.

Das Radium beträgt 220 K und ist beim Steueramte in Mödling oder beim Landeszahlante in Laibach zu erlegen. Offerte, in welchen nicht die Verpflichtung zur Verlagsführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung. Die Verlagsstrafkraft hingegen kann mit einem Gewerbe vereint in einem Lokale betrieben werden.

R. f. Finanzdirektion.

Laibach am 5. April 1907.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Befugung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Konkurskundmachung werden die faktischen Verschleißergebnisse für die letztabgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend welche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären:

1. daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafikanzen, sowie den im Rahmen dieser Vorschriften ergehenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;

2. in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagsstrafkraft ausüben gedenkt;

3. ob er den Verlag selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagsstrafkraft von dem Gewerbe übernimmt;

4. ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei Erlangung des angestrebten Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher bezogenen Tabakverschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5. welche Bezüge er beansprucht;

6. daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspaucholes, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Rationierung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagsstrafkraft (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offertent hat ein Radium zu erlegen, dessen Höhe mit zirk einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; daselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischen Wertpapiere bei den in der Kundmachung angeführten Kassen erlegt werden.

Das Radium verfällt zu Gunsten des Anraters, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten Tag übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

1. die Kassaquittung über das erlegte Radium;

2. ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis;

3. ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerchaft, beziehungsweise über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;

4. ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

5. eine Linearfälsche der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Vertreter der Finanzbehörde I. Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Radiumquittungen an die Finanzwachkontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergabung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Auscheidung der nicht annehmbaren Offerte (§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1. von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpfändungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2. von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;

3. von Ausländern;

4. von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5. von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälschübertretung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverhängung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälschstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;

6. von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7. von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8. von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokale nicht zur Verfügung steht;

9. von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die

abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleiß-Geschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1. verspätet eingebrachte Offerte;

2. Offerte, welche hinsichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3. Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vorchriftsmäßig bezeugt sind (§ 8), welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

St. 5707 iz 1. 1907.

Razglas.

Podzaloga tobaka v Metliki se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati v katerikoli si bodi po legi in kakovosti v to popolnoma sposobni hiši v Metliki.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala glavni zalogi tobaka v Rudolfovem, in ima za sedaj preskrbljevati 32 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Podzaloga tobaka je zvezana z založno trafiko. Imetelj te prodajalne mora kolke od 1 h do 10 K, menjicne golice od 10 h do 10 K in kolkovne železniške vožne liste po 2 h in 10 h na prodaj imeti, dalje sme poštne vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. marca 1906 do 28. februarja 1907 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 43.463 K 28 h, oziroma na teži 10.616 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 625 K 93 h, razpečevanje pristojbinskih vrednostnic 12.252 K; za razprodajanje označenih vrednostnic na drobno se bode založniku na korist pripisala opravnina od vrednosti prejetega materiala in sicer: če se bode izvrševala založna trafika v zvezi s katerim obrtom za vrednostnice od 2 K in višje 2%, za one pod 2 K pa 1 1/2%; v drugem slučaju za vrednostnice od 2 K in višje 3%, za one pod 2 K pa 2% v vrednosti istih. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri davkarji v Metliki prejemanjati.

Vožne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik.

Ponudbo je napraviti v smislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvomenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazi za ponudbo dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih prve instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravnina, izreci se ista po letnem znesku zahtevanega opravniskega pavšala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje

do 1. majnika 1907,

predpoludnem do 11 ure, vložé zapečatene pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 220 K in je položiti pri davkarji v Metliki ali pa pri deželnem plačilnem uradu v Ljubljani. Ponudbe, v katerih se ne obljubi oskrbovanje zaloge brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemljejo v poštev. Založna trafika sme se pa izvrševati skupaj s kakim obrtom v enem lokalu.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

V Ljubljani dné 5. aprila 1907.

Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj naznanijo se faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;

2.) v kateri hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno založno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno

kake vrste je ta obrt, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno loči zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje žive z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati ob jednom kot od-poved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravnina od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravninskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine (§ 2.);

b) ako se ne zahteva opravnine, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge od-pove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizžrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;

2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občino v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;

5.) linearen črtž prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance. Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razum konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilcev, na koje se jemlje ozir, po obržanih pobotnicah o varščinah vposljuje finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo vsprejeti (§ 11. in 12.), naj-boljšemu ponudniku.

§ 11. Za vsprejetje neprimernimi smatrat se ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljanskih zakonih ne morejo zavezati ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te ob-sodbe v smislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) še trajajo, ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodar-stvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega mon-opola, ako od prestane kazni niso še po-tekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi nemar-nega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za-umno skladišče in ohranjenje tobačnih iz-delkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka, in trafikantov ali od oseb, ki živé z njim v skupnem go-spodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah

zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;
- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziroma na druge ponudbe;
- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 6.), katere niso pravilno z izkazi previdene (§ 8.), katere razglasu ne vstrezajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti nedostatki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(1350) 3—2 3. 22.793 ex 1906.

Rundmachung.

Die Stadtgemeinde Laibach hat um die Bewilligung für die Erweiterung der mit h. o. Erkenntnis vom 2. Juli 1890, 3. 7649, genehmigten Wasserleitung behufs ausgiebigerer Versorgung der Stadt Laibach mit Trinkwasser angeht.

Nach diesem Projekte umfasst die Erweiterung vorläufig lediglich die Begung eines zweiten Hauptstranges von Zuleitungsrohren längs des bestehenden Stranges.

Der neue Zuleitungsstrang soll mit 400 mm Durchmesser von der Pumpstation in Kleče (Gemeinde Jeschka) ausgehend, längs der Wasserleitungs- und Wiener Straße bis zum Hauptpostgebäude, von dort längs der Schellenburggasse, Gradišče, der Erjavčegasse und der Rojenbachstraße bis zum Wasserleitungsreservoir im Tivolialbe geführt werden.

Über dieses Ansuchen findet die Landesregierung als im Sinne des § 54, al. 2, des krainischen Wasserrechtsgesetzes vom 15. Mai 1872, R. G. Bl. Nr. 16, kompetente Behörde die kommissionelle Verhandlung gemäß § 60 leg. cit. für

Donnerstag den 16. Mai 1907 um 9 Uhr vormittags

und eventuell die darauffolgenden Tage anzuhören.

Die Kommission tritt bei der Pumpstation in Kleče zusammen.

Die bezüglichen Pläne liegen bei der k. k. Landesregierung Dep. VII. zur Einsicht auf.

Hievon werden die Beteiligten mit dem Beisatze in Kenntnis gesetzt, daß bei dieser kommissionellen Verhandlung die etwa nicht schon früher bei der Landesregierung geltend gemachten Einwendungen vorzubringen sind, widrigenfalls die Beteiligten bezüglich der beabsichtigten Unternehmung und der hierzu nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 7. April 1907.

St. 22.793 ex 1906.

Razglas.

Mestna občina Ljubljana je prosila za dovoljenje za razširjenje vodovoda, ki je bil odobren s tuhradnim odlokom z dne 2. julija 1890, št. 7649, v svrhu izdatnejšega preskrbovanja mesta Ljubljanskega s pitno vodo.

Razširjenje vodovoda obsega le napeljavo nove glavne dovajalne cevi poleg obstoječe dovajalne cevi.

Nova dovajalna cev z notranjim premerom 400 mm bi se imela napeljati od vodovodne zajemalnice v Klečah (občina Jezica) po Vodovodni in Dunajski cesti do glavne pošte, od tu dalje po Selenburgovih ulicah skozi Gradišče ter dalje po Erjavčevi cesti in po cesti na Rožnik v vodovodni rezervar v tivolskem gozdu.

O tej prošnji razpiše c. kr. deželna vlada kot v smislu § 54, al. 2, vodopravnega zakona za Kranjsko z dne 15. maja 1872, dež. zak. št. 16, pristojna oblast, komisijsko obravnavo po § 60, leg. cit.

za četrtek dne 16. maja 1907 ob 9. uri dopoldne,

slučajno tudi za naslednje dni. Komisija se snide pri zajemalnici v Klečah. Dotični načrti so razporejeni v pregled pri c. kr. dež. vladi depart. VII.

To se naznanja vsem udeležnikom s pristavkom, da se morajo pri ti kom. obravnavi razložiti vsi ugovori, ki se niso bili morebiti poprej pri deželni vladi napovedani, ker bi se sicer smatralo, da so udeleženci v namenjeno podvzetje in v odstop ali obremenitev k temu potrebnega zemljišča privolili, ter bi se stvar razsodila, ne glede na poznejše ugovore.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 7. aprila 1907.

(1345) 3—2 St. 106 pr.

Razglas.

Z ozirom na § 12., al. 2 volilnega reda za volitve v državni zbor, zakon z dne 26. januarja 1907, drž. zak. št. 17, se javno naznanja, da so ime-

niki volilcev vseh osem volilnih okrajev deželnega stolnega mesta Ljubljane

od dne 10. aprila do inkl. dne 25. aprila t. l.

vsak dan, izvzemši nedelje, od 8. do 12. dopoldne in od 2. do 6. popoldne razgrnjeni v posvetovalnici mestnega magistrata vsakemu na vpogled.

Ugovore in reklamacije zoper imenik volilcev lahko vložijo v smislu § 13. gori navedenega zakona tiste osebe, ki imajo v dotičnem volilnem razredu volilno pravico, ako so v imenik vsprejeti za volitev neopravičeni ali niso sprejeti volilni upravičenci, pri podpisnem mestnem magistratu ali ustno ali pismeno do dne 25. aprila t. l.

Za vsak slučaj ima se vložiti poseben ugovor; ugovorom, da kateri volilni upravičenec ni vpisan v volilni imenik, priložiti je vsa dokazila, ki so potrebna, da se dokaže dotičnikova volilna upravičenost.

Ugovori in reklamacije, pri katerih se ni ravno po teh predpisih ali ki so se vložili po gori navedenem roku se a limine zavračajo.

Vse v svrhu dokaza volilne upravičenosti potrebne listine so kolka proste.

Pravica do vpogleda v volilni imenik opravičuje tudi, da si vpogledniki napravljajo o priliki vpogleda bilješke v kolikor s tem ne ovirajo drugih oseb pri vpogledu.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane,

dne 9. aprila 1907.

Župan: **Ivan Hribar.**

3. 106 pr.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 12, al. 2 der Reichsratswahlordnung, Gesetz vom 26. Jänner 1907, R. G. Bl. Nr. 17, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wählerlisten für sämtliche acht Wahlbezirke der Landeshauptstadt Laibach

vom 10. April bis inkl. 25. April l. J.

täglich mit Ausnahme der beiden Sonntage von 8 bis 12 Uhr Vormittag und von 2 bis 6 Uhr Nachmittag im Beratungssaale des Stadtmagistrates zu jedermanns Einsicht aufliegen.

Reklamationen gegen diese Wählerlisten können im Sinne des § 13 der obzitierten Reichsratswahlordnung von jenen Personen, denen im betreffenden Wahlkörper ein Wahlrecht zusteht, wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten oder Nichtaufnahme von Wahlberechtigten bis zum 25. April l. J. beim Stadtmagistrate mündlich oder schriftlich eingebracht werden.

Die Reklamation ist für jeden Reklamationsfall abgefordert zu überreichen; falls wegen der Weglassung eines Wahlberechtigten reklamiert wird, so sind die Dokumente, welche zum Nachweise seiner Wahlberechtigung erforderlich sind, der Reklamation anzuschließen. Reklamationen und Berufungen, bei denen diese Vorschriften nicht beobachtet wurden oder die nach dem oben angegebenen Termine überreicht werden, werden a limine zurückgewiesen.

Die zum Beweise der Wahlberechtigung nötigen Dokumente sind stempelfrei. Das Recht zur Einsichtnahme in die Wählerliste umfaßt auch die Berechtigung, gelegentlich der Einsichtnahme Aufzeichnungen über den Inhalt der Wählerliste zu machen, sofern dadurch andere Personen an der Einsicht nicht gehindert werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach,

am 9. April 1907.

Der Bürgermeister: **Ivan Hribar.**

(1330) 3—1

3. 7830.

Rundmachung.

In Belče, Gemeinde Mariafeld, ist die Stelle einer Bezirkshebamme mit einer Jahresremuneration von 80 K zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 15. Mai l. J. hiermit einzubringen.

R. f. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 29. März 1907.

St. 7830.

Razglasilo.

V Velčah, občina Devica Marija v Polju, je služba okrajne babice, z letno plačo 80 kron popolniti.

Pravilno obložene prošnje se naj do 15. majnika t. l. tuhradno vložijo.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani, dne 29. marca 1907.

(1329)

Firm. 289

Ges. II. 12/28.

Lösung einer Firma.

Gelöst wurde im Register für Gesellschaftsfirmitäten:

St. Annatal bei Renmarktl. Älyrische Quecksilberwerke Gesellschaft in Liquidation. Infolge Geschäftsauflösung und beendeter Liquidation. — Laibach, 30. III. 1907.

(1328)

Firm. 271

Druž. II. 58/26.

Premembe in dodatki k že vpisanim firmam posameznih trgovcev in družbenim firmam.

Vpisalo se je v register za družbene firme:

Ljubljana. Ljubljanska kreditna banka ali Laibacher Kreditbank ali Banca di credito di Lubiana. Vstopil je v upravni svet K. Ježek, tovarnar na Blanskem. Izstopil pa Jan Otto. — Ljubljana, 30. III. 1907.

(1336)

E. 3296/6

15.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben der Krainischen Sparkasse Laibach, vertreten durch Herrn Dr. Eger, findet

am 30. April 1907,

vormittags 10 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 16, die Versteigerung der Realität E. 3. 21, Katastralgemeinde Gradišča-Vorstadt, bestehend aus dem Hause Nr. 10 in der Einödgasse, statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 26.000 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 13.000 Kronen; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Katasterausgang, Schätzungsprotokolle usw.), können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 18, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. f. Bezirksgericht Laibach, Abt. V, am 20. März 1907.

(1342)

E. 16/7

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju tvrdke G. Benuzzi & Comp. v Tridentu, zastopane po Ivanu G. Vencajzu, odvetniku v Ljubljani, bo

dne 15. maja 1907,

dopoldne ob 9. uri, pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 3, dražba zemljišča vl. št. 45 k. o. St. Rupert, sestoječega iz v St. Rupertu stoječe hiše št. 43 z gospodarskim poslopjem, dveh travnikov in treh njiv.

Nepremičnini, katero je prodati na dražbi, je določena vrednost na 5904 K 58 h.

Najmanjši ponudek znaša 3936 K 40 h; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje, ki se ob enem odobrijo in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodniji, v izbi št. 4, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenih sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. II, dne 27. marca 1907.

(1351)

E. 44/7

8.

Versteigerungs-Edikt.

Auf Betreiben des Herrn Dr. Franz Goll, Advokaten in Gottschee, findet am 26. Juni 1907,

vormittags 10 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, die Versteigerung der Liegenschaften Einl. 3. 155 ad Obergras, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 13 in Alben, einem neuen Geschäftshause im Werte von 11.000 K, anderen Gebäuden, Grundstücken als: Äcker, Wiesen, Weiden und Wald, statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 20.451 K 87 h bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 13.634 K 58 h; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Katasterausgang, Schätzungsprotokolle usw.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 28. März 1907.

Anzeigebblatt.

Telegraphen-, Telephon- und Blitzableiter- anlagen

sowie Erprobung der Funktions-
fähigkeit von Blitzableitern

übernimmt zu billigsten Preisen

Ludw. Bäcker
Elektriker

Maria Theresia-Strasse 10.
(1206) 12-5

Die besten und
modernsten Hüte
aller Art
von fl. 1.20 aufw.
in reichster Auswahl
in Laibach bei
C. J. HAMANN

Hüte werden zur Reparatur übernommen.
(8891)

Selbstf. WASSER FÖRDERUNGSANLAGEN
aus tiefgelegenen
QUELLEN baut
A. KUNZ
MAHRISCH-WEISKIRCHEN
(678) 50-20
PROSP. GRATIS U. FRANCO.
K. u. k. Hoflieferant.

Die
Landschafts-Apotheke
„Zur Maria Hilf“
des diplom. Apothekers M. Leustek
Laibach, Resselstrasse Nr. 1
neben der neuen Kaiser Franz Josef-Jubiläumssbrücke
empfiehlt (2797) 44
ihre eigenen bestbekannten, beliebten
und sicher wirkenden
**Zahn-, Mund- und Gesichts-
Reinigungsmittel**, und zwar:
Antiseptisches
Melousine Zahn- u. Mundwasser
in Flacons à 1 K;
Melousine Zahnpulver
in Schachteln à 60 h;
Melousine Gesichtssalbe
in Tiegeln à 70 h;
Melousine Gesichtsseife
per Stück 70 h.
Alleinerzeugung und Depot.
Täglich zweimaliger Postversand.

Schöner Besitz

(1353) 2-1

in Oberkrain, in der Nähe von Laibach, ist Familienverhältnisse halber samt reichem Fundus instruktus sofort zu verkaufen. Gut eingerichtetes Gasthaus, 14 schön möblierte Zimmer, elektrische Beleuchtung, Zimmertelegraph, gefüllter neuer Eiskeller, schöne, gewölbte Stallungen, gemauerte Waschküche, Badezimmer, zwei Küchen, großer gewölbter Keller, Harfe, Dreschmaschine, Wagenremise, viele Wagen und Pferdegeschirre, schattiger Restaurationsgarten, großer Sommersalon, Wiesen mit Obstgarten, 50 edle Apfel- und Birnsorten, 2 Waldparzellen, Wasserleitung. Für Gastwirte, Holz- und Weinhandlcr sehr geeignet. Günstigste Lage für die neu projektierten Automobil-Postfahrten. Anzufragen in der Administration dieser Zeitung oder in der Tabaktrafik am Rain Nr. 6 in Laibach.

Elegante (482) 29 Wohnung

bestehend aus vier Zimmern, Bade- und Dienstbotenzimmer sowie allem Zugehör, ist zum Maitermin zu vermieten. Adresse in der Administration dieser Zeitung.

Zweistöckiges Haus

mit geräumigem Hofe, im Ausmaße von 1050 m² Grundfläche, in der Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Gefl. Anfrage unter «Postfach 68», Laibach. (1346) 3-2

Gegründet 1842.
**Wappen-, Schriften-
und Schildermaler**
Brüder Eberl
Laibach
Miklošičstraße Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (1755) 282

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Giranten bei 4 K monatl. Rückzahlung besorgt rasch **Alexander Arnstein**, Budapest, Alpörgasse 10. Retourmarke erwünscht. (1052) 12-11

Personal-Gelddarlehen

erhalten Personen aller Stände, auch ohne Bürgen gegen 4 1/2 % Zinsen, mit leichter Ratenrückzahlung schnellstens. Adresse: **Kreditor-Bankbureau in Budapest**, Tabakgasse 54 3. Retourmarke erbeten. (1230) 10-5

!! Geld-Darlehen !!

ohne Bürgen

von 200 K aufw. erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % und monatlich 4 K Rückzahlung gegen Schuldschein prompt und diskret durch das seit 23 Jahren bestehende älteste Kreditbureau

Ferdinand Gallab,
Budapest, IX., Svetenaygasse 30.
(1301) Retourmarke erwünscht. 3-2

Offerierte prima selbstgebrannten
echten Syrmier Sliwowitz

in 3 1/2 Liter Demyohns franko zugesandt per Nachnahme: **Kloster-Sliwowitz**, neu, à 7 K; **Touristen-Sliwowitz**, vorzügliche Magenstärkung, à 9 K; **12jähr. hochprima**, à 9 K. Verschiedene Liköre und feinsten Tee-Rum von 7 K aufw. Bitten eine Probe-Sendung zu versuchen bei **Lakits & Vermees**, Großbrennerei, Likör- und Rum-Fabrik, **Ujvidék**, Ungarn. Genaue Adresse wird erbeten. (1334) 10-1

In neuer Auflage erschien soeben:
**Manzsche Separatausgabe der österr. Gesetze Nr. 7:
Die Gesetze über das Vereinsrecht**

vom 26. November 1852, RGBl. Nr. 253, und vom 15. November 1867, RGBl. Nr. 134,

Das Gesetz über das Versammlungsrecht

vom 15. November 1867, RGBl. Nr. 135,

nebst den zu diesen Gesetzen ergangenen Regulativen, Verordnungen, Erlässen und Entscheidungen herausgegeben von

Dr. Friedrich Tezner

a. o. Professor an der Wiener Universität.

(1319) 3-2

Vierte Auflage.

Oktav. 21 Bogen. Brosch. K 2.75, geb. K 3.35. — Zu beziehen von:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung in Laibach.

Bekanntmachung.

Endesgefertigter beehrt sich, auf diesem Wege seinen geehrten Kunden sowie dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß Herr **Raimund Sušnik**, Glaser in Unter-Schischka, nicht mehr in meinen Diensten steht, und daß sein Geschäft in Unter-Schischka keine Filiale meines Geschäftes ist, daher er nicht berechtigt ist, Bestellungen oder Arbeiten auf meinen Namen zu übernehmen.

Laibach am 3. April 1907.

Bau- und Kunstglaserei

AUGUST AGNOLA

Glas- u. Porzellan-Niederlage

LAIBACH, Wienerstrasse 13.

(1281) 3-2

Wegen Auflassung des Geschäftes sind
Herren- und Damenschuhe

aussergewöhnlich billig zu kaufen, solange der Vorrat reicht. Beste und solideste Ware nur eigener Erzeugung.

Firma B. Žitnik, Laibach, Kongressplatz 3.

(1366) 6-1

Lepo stanovanje

s štirimi sobami in eno predsobo je za majski termin oddati. Natančno izve se v točilnici hotela „Ilirija“ ali pa pri g. Rojniku v zalogi piva Zalske pivovarne v Šiški.

Schöne Wohnung

mit vier Zimmern und einem Vorzimmer samt Zugehör, ist zum Maitermin zu vermieten. Anzufragen im Schanklokale des Hotels „Ilirija“ oder im Bierdepot der Akt.-Ges. Sachsenfeld-Tüffer in Šiška.

(405) 20

Dr. Wittlins (1290) 4-1

„Desoderol“

verkündet sicheren Tod allen

Krankheitsverbreitern, allen Bazillen, allen Bakterien, ist unentbehrlich in

Krankenhäusern und Krankenzimmern.

Desoderol macht sofort geruchlos jedes Klosett, Pissoir, Senkgruben und Leichenhallen. **Desoderol** tötet alle Insekten, wie Wanzen, Flöhe, Läuse etc. etc., ist ungiftig, nicht ätzend, glänzend begutachtet von ersten Autoritäten; überall erhältlich, wo nicht, wende man sich an Zentralversandstelle: Generaldepot für Krain: **Alte k. k. Feldapotheke** | **Franz Zeman**, Laibach, Wien, I., Stefansplatz 8 | Poljanastraße 67. od. an Chem. Fabrikwerke, G. m. b. H., Wien, VIII./2, Krottenthalerstr. 6.

